raden nun so beim Kaffee saßen und die gegenwärtige Lage, auch den möglichen Sprung in die Luft besprachen, sahen wir auf einmal die rote Fahne auf dem Turm von Vincennes sinken und eine weiße Fahne aufsteigen. Bald darnach marschierte, aus Paris kommend, eine Kompaznie Versailler Infanterie in das Fort; die Kapitulation war also erfolgt, unter welchen Bedingungen, das blieb uns leider unbekannt. Die weiße Fahne machte nun alsbald der blau-weiß roten Platz. Gegen Abend gingen wir heim und da sahen wir vom Bois de Vincennes aus wie im Fort eine bedeutende Anzahl Insurgenten durch eine Abteilung Linientruppen in den Graben geführt wurde — wir ahnten den Grund. Nach einigen Minuten krachten zwei Salven, noch mehrere einzelne Schüsse folgten — wir glaubten auch einige Schreie zu hören — die Insurgenten waren erschossen.

In Paris ging jetzt das Begraben an: Auf dem Friedhof Pere la Chaise lagen die Toten, Männer und Weiber, Soldaten und Bürger, hügelweise, und stets neue Wagenladungen wurden zugeführt; so ging es nicht nur dort, sondern auch auf anderen Friedhöfen. Uns gegenüber auf der Lioner Bahn bei Vitry sur Seine fuhren an einem Tag mehrere Eisenbahnzüge Massen von Leichen aus Paris heraus, die in der Umgegend beerdigt werden sollten. Die Feuersbrünste wurden nach und nach gelöscht und nach einigen Tagen sah man keine Rauchsäule und hörte man keinen Schuß mehr — es war wieder Frieden geworden.

Auch bei uns war nun voller Frieden eingetreten; die Maßnahmen für eine allenfallsige Verteidigung wurden aufgehoben und beseitigt; die Eisenbahnzüge verkehrten wieder ungehindert; unsere Vorpostenlinie wurde aufgehoben und ebenso auch die Demarkationslinie; es blieben nur noch die Ortswachen mit den in Ortschaften nötigen Posten; ungehindert durften jetzt die französischen Soldaten mit uns und wir mit ihnen verkehren. Vincennes und St. Maude, welche Orte unsere Truppen wieder geräumt hatten, besaßen eine französische Garnison, wimmelten aber gleichzeitig von bayerischen, preußischen und französischen Soldaten und Offizieren aller Waffengattungen, die hier ihrem Vergnügen nachgingen und sehr gut miteinander auskamen. In großen Haufen sah man Franzosen und Deutsche beisammenstehen oder in Kaffee- und Bier-Gärten sitzen und sich, so gut es ging, unterhalten und erzählen; von irgend einer ernsteren Rauferei habe ich nichts gehört. Die französischen Soldaten und Offiziere grüßten die deutschen Offiziere, während von uns das gleiche den französischen Offizieren gegenüber geschah. Das Leben in Charenton, Nogent, Joinville und all' den übrigen schönen Ortschaften unserer Umgebung wurde jetzt in den ersten Junitagen sehr lebendig: Alles, die Militär- und Zivilbevölkerung, nahm wieder den Ausdruck der Fröhlichkeit und Ungezwungenheit an, wie wenn nie etwas Besonderes vorgefallen wäre. Endlich also hatten wir vollständige Friedensverhältnisse, nur durften wir leider nicht nach Paris hinein, selbst nicht in Zivilkleidung.

Zehn Monate sind wir jetzt schon in Frankreich und fünf Monate vor Paris. Die verschiedenartigsten Erlebnisse haben wir gehabt, und während andere Armeekorps schon ihren Marsch in die Heimat angetreten hatten, sind wir noch Zeugen einer furchtbaren, jeder Beschreibung spottenden Katastrophe vor und in Paris gewesen. Vom Kriegsglück war unser 1. Armeekorps überhaupt sehr begünstigt worden; denn erlebt haben wir eigentlich alles, was man im Krieg erleben kann — nur kein Seegefecht! Freilich haben wir dafür auch ungeheure Verluste zu beklagen und in dieser Hinsicht können sich mit uns nur das preußische 3. Korps und das Gardekorps messen; diese beiden Armeekorps haben noch mehr Verluste.

Heimmarsch.

6. Juni bis 15. Juli 1871.

Nach all' diesen Ereignissen freute es uns denn auch sehr, als am 2. Juni das Gerücht auftrat, die 1. bayerische Division erhalte Marschbereitschaft in die Heimat. Am 3. Juni kam wirklich Befehl zur Marschbereitschaft, am 4. und 5. wurde gepackt und das Fort noch einmal gründlich gereinigt, um es dem uns ablösenden 12. Infanterie-Regiment in glänzendem Zustande übergeben zu können. Am 5. Juni abends erhielten wir Marsch-Befehl auf morgen früh; Leutnant von Walter ging mit 4 Unteroffizieren zum Quartiermachen ab und wir legten uns in froher Stimmung zum letzten Male in den uns nach und nach doch lieb gewordenen Räumen des Forts Charenton zur Ruhe. Viel geschlafen habe ich in dieser Nacht aber nicht, die anderen wohl ebensowenig; es wurde zu viel an den morgen beginnenden Marsch in die Heimat gedacht. Aufrichtige Freude beseelte uns alle.

6. Juni. Brie Comte-Robert.

Wundervolles Wetter begünstigte unseren ersten Marschtag in die Heimat. Um ½12 Uhr übergaben wir das Fort an das 1. Bataillon des 12. Infanterie-Regiments, marschierten um 12 Uhr über die Zugbrücke und richteten unseren Marsch von Paris weg gen Osten. In Creteil schloß sich unser 1. Bataillon an, und so marschierten wir unter den fröhlichen und heiteren Gesängen der Soldaten bis nach Brie-Comte-Robert, wo wir um 5 Uhr nachmittags eintrafen. Trotz dieses verhältnismäßig kurzen, aber ungewohnten Marsches am heißen Nachmittag waren wir sehr müde geworden.

7. Juni. Rozoy.

Am 7. kamen wir nach 7½stündigem Marsch bei starkem Regen um ½2 Uhr ohne weiteren Zwischenfall in Rozoy an, von wo aus unser reich dekorierter Soldat Hirsch zum Siegeseinzug der preußischen Truppen nach Berlin abkommandiert wurde. Soviel mir bekannt, sollten von allen deutschen Re-

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Boten erhielt kürzlich eine riesige Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Wholesale und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einsendung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

Des Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weißer Einband mit Goldpressung. 220 Seiten. 15c

Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 820 Seiten.
No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt . . 30c
No. 13. — Imitation Leder. Goldpressung. Feingoldschnitt. 45c
No. 44. — Starkes biegsames Kalbsleder, Goldpressung, Rotgoldsch. 90c
No. 18. — Feinstes Leder, wattiert, Gold- u. Farbenpressung Rotgoldschnitt $1.50
No. 88. — Celluloid-Einband, Goldpressung und Schloß. $1.25

Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten.
No. 355. — Feiner wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 27. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung Rotgoldschnitt $1.30

Der Geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 820 Seiten.
No. 5. — Gepreßter Leinwandband mit Rotschnitt 30c
No. 130. — Feiner Lederband, Blindpressung, Rotgoldschnitt 80c
No. 121. — Starker Lederband, wattiert, Blind- u. Goldpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 200. — Feiner Lederband, wattiert, Gold- u. Farbenpressung, Rotgoldschnitt $1.50
No. 660. — Feiner Lederband, wattiert, Goldpressung, Rosenkranz, Feingoldschnitt, Schloß $1.75
No. 665. — Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Farbenpressung, feines Perlmutter-Kruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt und Schloß $2.50
No. 755. — Feinster wattierter Lederband, eingelegte Gold- u. Perlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß $2.00
No. 84. — Celluloideinband, Goldpressung, Feingoldschnitt, Schloß 80c
No. 76. — " feine " " " $1.00
No. 86. — " mit eingelegtem Silber. " " $1.00

Der Geheiligte Tag. No. 96. — Größere Ausgabe. 448 Seiten. Celluloideinband, Gold- u. Farbenpressung, Feingoldsch. Schloß $1.50

Himmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten.
No. 114. — Starker wattierter Lederband, Gold- u. Blindpressung Rotgoldschnitt $1.00
No. 139 — Lederband mit reicher Blind- u. Goldpressung, Rotgoldschnitt $1.00
No. 99. — Seehundlederband, wattiert, Perlmutterkruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß $1.60
No. 293 — Extra feiner Lederband mit reicher Pressung, Kruzifix auf der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß $2.00

Himmelsblüten. Westentaschenausgabe für Männer und Jünglinge auf feinem Papier, 224 Seiten.
No. 2. — Leinwand, Gold- u. Blindpressung, Rundecken, Rotschnitt 30c
No. 25. — Im. Leder " " Farbenpressung Feingoldschnitt 50c
No. 1108. — Leder, wattiert, reiche Blindpressung, Rotgoldschnitt 90c
No. 1112. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Silberpressung, Rotgoldschnitt $1.20

Mein Kommuniongeschenk, Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titelbild. Feinstes Papier mit rotgerändertem Text.
No. C. — Leinwandband mit Gold- u. Blindpressung. Rotschnitt 35
No. 1. — Solider Lederband mit Blindpressung. Rotschnitt 55

Vade Mekum. Westentaschengebetbuch für Männer und Jünglinge, feines Papier, 246 Seiten.
No. 2 f. — Leinwand, Goldpressung, Rundecken, Feingoldschnitt 30c
No. 289. — Feinstes Leder, reiche Gold- u. Blindpressung, Rundecken, Rotgoldschnitt $1.10

Vater ich Rufe Dich. Gebetbuch mit großem Druck. 416 Seiten.
No. 97. Lederband, biegsam, Goldpressung, Feingoldschnitt . . 80c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Meßandachten, Beichtandacht mit ausführlichem Beichtspiegel, Kommunionandacht und überhaupt alle gebräuchlichen Andachten.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote,

Münster - Saskatchewan.